

**Kulturvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der
Kulturregion Sønderjylland im Zeitraum vom
1. Januar 2008 – 31. Dezember 2011**

INHALTSANGABE

Kapitel 1: Kulturpolitik und Kulturvereinbarungen	3
1.1. Die übergeordneten Zielsetzungen und Werte der Kulturpolitik	3
1.2. Zweck der Kulturvereinbarung	4
Kapitel 2: Beschreibung der Kulturpolitik in der Kulturregion Sønderjylland	4
2.1. Kulturregion	4
2.2. Kulturpolitische Zielsetzungen und Werte der Kulturregion	5
2.3. Kooperationsorganisation	6
2.4. Finanzen	7
Kapitel 3: Aufgaben, Ziele und Zielsetzung der einzelnen Kulturbereiche und Themen	8
3.1. Vermittlung	8
3.1.1. Von der "versteckten" zur sichtbaren Kultur	8
3.1.2. Stärkung der Entwicklung kultureller Leuchttürme	10
3.2. Kinder und Jugend	12
3.2.1. Entwicklung der kulturellen Intelligenz bei Kindern und Jugendlichen	12
3.2.2. Deutsch-dänisches Kindertheaterfestival	14
3.2.3. Jugendkultur "Streetmekka" Sønderjylland	15
3.3. Talentförderung im Musikbereich	17
3.3.1. Stärkung und Förderung der Folk-Musik	17
3.3.2. Die deutsch-dänische Blechbläser-Akademi	18
3.3.3. Stärkung der klassischen Musik und des Jazz	19
3.3.4. Kirchenmusik	20
3.4. Versammlungshäuser Sønderjylland	22
Kapitel 4: Fachliche Beratung	23
Kapitel 5: Bewilligungen, die an die Vereinbarung gebunden sind	24
5.1. Bewilligungen der Übergangslösung eines festen Zuschusses zusätzlich zu kommunalen Bewilligungen	24
5.2. Projektbewilligungen	25
Kapitel 6: Bedingungen für weitere Verhandlungen, Justierungen und Kündigung des Vertrages	
Kapitel 7: Evaluierung und Berichterstattung	26
7.1. Evaluierung	26
7.2. Abrechnungsinformationen	26
7.3. Administrative und politische Begleitgruppe	27
Kapitel 8: Unterschrift der Vereinbarung	28
Anlage 1: Lokale Projektbewilligung	29
Anlage 2: Staatliche Projektbewilligung	30
Anlage 3: Bewilligung eines festen Sonder-Zuschusses als Übergangslösung	31
Anlage 4: Weitere Beschreibung des Projektes 3.1.2	33

Kapitel 1

Kulturpolitik und Kulturvereinbarungen

Die übergeordneten Zielsetzungen und Werte der Kulturpolitik

Die übergeordnete Zielsetzung der Kulturpolitik ist es, freie Rahmenbedingungen für Kulturinstitutionen, -organisationen, -initiativen, und –persönlichkeiten zu schaffen sowie Kultur mit Qualität zu vermitteln. Die Kulturpolitik steckt den freien Rahmen für Betrieb, Entwicklung und Zusammenspiel im Kulturleben sowie der Zusammenarbeit zwischen dem Kultursektor und übrigen Sektoren ab.

Die Kulturpolitik in Dänemark gründet sich auf die drei grundlegenden Werte: Freiheit, Verschiedenheit und Gemeinschaft.

Freiheit

... da sich die Kultur nur im freien Rahmen entfalten kann.

Verschiedenheit

... da die Menschen verschiedene kulturelle Traditionen pflegen und auch der Bedarf an Kultur verschieden ist.

Gemeinschaft

... da die Kultur dazu beitragen kann, gegenseitiges Verständnis, Kommunikation und Zusammenarbeit zu schaffen. Gemeinschaft auch zur Stärkung der Identität und des Zusammenhaltes in Sønderjylland.

Die Kulturpolitik sollte auf der einen Seite traditionsbewusst, auf der anderen Seite aber auch zukunftsorientiert arbeiten. Begründung: freie Kulturaktivitäten von Kunst bis Sport sind Angebote zur Herausforderung, Aufklärung, Bildung und Identität, die zur Entwicklung von Individuen, Gruppen und der Gesellschaft beitragen können. Außerdem trägt die Kultur selber einen Wert in sich. Aus diesem Grund ist es das Ziel der nationalen Kulturpolitik, das Kulturleben im ganzen Land zu sichern, zu entwickeln und zu verbreiten.

Die Kultur ist eine "Schatzkiste" voller Erlebnisse und Eindrücke, die den einzelnen Menschen so beeinflussen können, dass dessen Entwicklung, Bildung und Verständnis neue Wege einschlagen wird.

Es ist ein durchgängiges Thema der Kulturpolitik, im Kulturleben neue Partner zu suchen. In der Zusammenarbeit zwischen Künstlern und dem Wirtschaftsleben werden Innovationen geschaffen, die Qualität verbessert und das finanzielle Engagement der Wirtschaftsunternehmen gestärkt. Ein starkes kulturelles Profil und gute Kulturangebote zieht Unternehmen mit Know-How an und hält sie in der Region, denn die Region ist somit auch ein attraktiver Wohnort. Sport trägt zu einer gesunden Gesellschaft bei und integriert neue Bürger Dänemarks. Auch der dänische Staat sucht neue und untraditionelle Partnerschaften. Neue Gemeinschaften im kulturellen Bereich sollten auch gedanklich über lokale und nationale Grenzen hinaus entstehen. Die Globalisierung birgt die Möglichkeit zur Bildung neuer Netzwerke, um die neuen Kulturnutzer zu erreichen und sich weltweit Inspiration zu holen.

Lokale Projekte mit internationalen Perspektiven können dazu beitragen, Dänemark auf der kulturellen Landkarte zu markieren.

1.2. Zweck der Kulturvereinbarung

Ziel der Kulturpolitik ist es, die Qualität der kulturellen Angebote im ganzen Land zu stärken, und zwar durch intensive Arbeitsteilung, Koordination und gleichwertige Dialoge. Hauptzweck der Kulturvereinbarung ist somit, an kulturpolitischen Dialogen festzuhalten und sie auszubauen. Weiterhin muss eine Wertediskussion zwischen den verschiedenen geografischen Gegebenheiten in der Kulturpolitik angeschoben werden. Durch die Schaffung "kultureller Leuchttürme" kann ein wertvolles Kulturleben im ganzen Land vorangebracht werden.

Weitere Ziele:

- die Kommunen bei ihrem Engagement im Kulturbereich unterstützen
- die Zusammenarbeit über die Kommunegrenzen hinaus stärken
- mehr Dispositionsfreiheit im lokalen Bereich, um damit die Ausnutzung der Ressourcen zu erhöhen und somit die kulturelle Entwicklung auf Lokalniveau voranzubringen
- Ziele in der lokalen Kulturpolitik fördern
- Kulturelle Institutionen, Projekte und Aktivitäten in der Region mit besonderem Augenmerk auf die Qualität fördern und weiter entwickeln
- Kulturelles Wissen und Erfahrungen im Kulturbereich, zum Nutzen des gesamten Kulturlebens im ganzen Land zusammen tragen
- eine gemeinsame kulturelle Identität und Zusammenhalt schaffen

Kapitel 2

Beschreibung der Kulturpolitik in der Kulturregion Sønderjylland

2.1. Die Kulturregion

Die Kulturregion Sønderjylland ist durch die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Hadersleben, Sønderburg, Tønder und Apenrade entstanden. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, den kulturellen Demokratisierungsprozess zu verbreiten und zu konsolidieren, indem die kulturelle Entwicklung in Sønderjylland erhalten und gefördert wird. Das geschieht durch eine engere Zusammenarbeit auf allen Niveaus zwischen Akteuren mit Interesse an der kulturellen Entwicklung und einem verstärkten Dialog mit dem Kultusministerium. Die Vereinbarung soll somit als erste Phase angesehen werden in einem Prozess, der die Koordinierung, Erweiterung und Qualitätssicherung im Kulturbereich der Kommunen sichert – durch den gemeinsamen Einsatz.

Das Kulturleben Sønderjyllands ist von der geografischen Lage geprägt: weit weg von der Hauptstadt, an der Pforte zu Europa und geringe Einwohnerzahl. Die Kulturregion hatte im Jahr 2007 eine Gesamteinwohnerzahl von rund 235.000 Menschen. Die Zusammenarbeit der vier Partner soll die Region stärker weiterentwickeln, alle Ressourcen nutzen und das "Wir-Gefühl" zwischen Dänen und Deutschen stärken.

Die geografische Lage der Kulturregion Sønderjylland an der deutsch-dänischen Grenze schafft spannende Möglichkeiten zur Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg. Die Kulturregion nutzt sogar noch eine andere Dimension: die der Minderheiten. Denn die Kompetenzen im sprachlichen Bereich und dem interkulturellen Verständnis werden als

Mehrwert der Grenzregion angesehen. Die Kulturregion Sønderjylland unterstützt das aktive Kulturleben der deutschen Minderheit, das in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit bereichert und ein Netzwerk zwischen deutschem und dänischem Kulturleben geschaffen hat. Auch die dänische Minderheit südlich der Grenze erfährt Unterstützung, indem sie als gleichwertige Partner, wie auch die deutsche Minderheit, in viele grenzüberschreitende deutsch-dänische Projekt mit einbezogen wird. Die Kulturregion Sønderjylland integriert die Minderheiten, ihre Ressourcen und Kompetenzen in die Strategien und Projekte, an denen die Minderheiten gern teilnehmen möchten.

Als Novum wünscht sich die Region ausdrücklich, an der Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Schleswig-Flensburg, der Stadt Flensburg und dem Kreis Nordfriesland festzuhalten und sie weiter auszubauen, um somit eine Kulturregion Sønderjylland-Schleswig zu schaffen - eine regionale Zusammenarbeit, die als Vorbild für andere Grenzregionen in Europa gelten könnte.

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist ein grenzüberschreitendes Konstrukt, das 1997 gegründet wurde (vergleichbar mit der Øresundregion). Das Besondere daran sind Projekte, bei denen es um Zwischenmenschlichkeit geht. Die Zusammenarbeit besteht zwischen dem Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Nordfriesland, der Stadt Flensburg, der Region Syddanmark, Tøndern, Hadersleben, Sønderburg und der Kommune Apenrade. Die Regionalversammlung besteht aus Repräsentanten dieser Ämter und Institutionen sowie aus Vertretern der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes, der schleswig-holsteinischen Landesregierung und Beobachtern bzw. Fachleuten.

Die kulturelle Zusammenarbeit findet in dem dritten Ausschuss (siehe unten) statt, der aus Politikern und Fachleuten von beiden Seiten der Grenze zusammengesetzt ist:

1. Ausschuss für Bildung und Entwicklung/ Udvalget for uddannelse og udvikling
2. Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt/ Udvalget for erhverv og miljø
3. Ausschuss für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit/ Udvalget for kultur, kontakt og samarbejde

Das Kulturleben in Sønderjylland ist u.a. auch durch ein starkes Vereinsleben charakterisiert. Es bildet die Basis für Sport-, Kultur- und Freizeitaktivitäten im Amateur-Bereich sowie für Profis und Organisationen.

Zu den Profis gehören Sønderjyllands Symfoniorkester, Museum Sønderjylland, Kirchenmusikschule und das Theater Møllen. Der Kulturbereich ist sehr aktiv. Es gibt eine große Vielfalt im Kulturangebot, u.a. das Museum Sønderjylland (§ 16), Tønder Festival, historische Events, Amateurtheater, Talententwicklung in den Bereichen Musik und Kunst, Versammlungs- und Kulturhäuser, MGK, Kirchenmusikschule, BGK, Kunstschulen, aktive Amateurorchester, Bigbandorchester und Amateur-Symphoniorchester. Darüber hinaus fungiert die Region durch das "Sønderjylland Symfoniorkester" als "Kraftzentrum" für die musikalische Entwicklung im Bereich der klassischen Musik. Schulkonzerte und Beiträge von Spielleitern und Dirigenten der Amateurorchester der Kulturregion schaffen gute Bedingungen in der Musiklandschaft.

2.2. Kulturpolitische Zielsetzungen und Werte der Kulturregion

Die Kulturregion Sønderjylland sichert die Entwicklung der kulturellen Erlebnisse auf einem qualitativ hohem Niveau und gibt den Menschen in der Region die Möglichkeit, daran teilzuhaben. Die Region hat sich aus diesem Grund das Ziel gesetzt, eine harmonische, kulturelle Landschaft mit Institutionen, Aktivitäten und Projekten zu schaffen, die ein geographisch und inhaltlich breites und vielfältiges Kulturleben ermöglichen. Durch gemeinsame Satzungen und Unterstützung der ausgewählten Felder sollen diese Ziele erreicht werden.

Die Intension der Kulturregion Sønderjylland ist es:

an der speziellen Kultur, die durch die Grenzregion geschaffen wurde, festzuhalten und sie weiter zu entwickeln.

die Kultur zu nutzen, um gegenseitiges Verständnis zu schaffen, die Vielfältigkeit auch durch die Minderheiten zu nutzen und den Aktivitäts-Raum über die deutsch-dänische Grenze hinweg zu erweitern

den Mut zu haben, sich weiterzuentwickeln und auch neue, experimentelle Kulturaktivitäten zu unterstützen

Talente aller Kulturbereiche zu fördern

Informationen zu sichern und Wissen zu teilen

Zusammenarbeit in den Bereichen zu etablieren, die am besten in der Gemeinschaft funktionieren

das Besondere zu unterstützen und zu fördern

Die Vereinbarung zeigt, dass sich die Kommunen in einer Startphase befinden, wenn es um die Etablierung und Koordinierung des gemeinsamen Einsatzes im Kulturbereich handelt. Die Vereinbarung zielt aus diesem Grund darauf ab, dass die existierende Zusammenarbeit innerhalb der Region sowie über die Landesgrenzen hinweg ausgebaut und weiterentwickelt werden sollte. Es wurden Initiativen gestartet, die insbesondere den zwischenmenschlichen Kontakt in der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig stärken sollen – z. B. die grenzüberschreitenden deutsch-dänischen Kultur-, Kinder- und Jugendprojekte. Die Region Syddanmark wird - so weit möglich - in die Initiativen mit einbezogen.

2.3. Kooperationsorganisation

Die Kulturvereinbarung Sønderjyllands entspringt dem gegenseitigen Respekt der existierenden Beschlussysteme. Die Vereinbarung ist gleichzeitig eine gemeinsame Vision, um das Kulturleben in Sønderjylland zu ordnen und stärken und um die optimale Nutzung der Ressourcen zu sichern – und zwar durch Koordination und Arbeitsteilung.

Das Ziel ist, ein gemeinsames Forum für Aufgaben zu schaffen, denn die Vereinbarung setzt auf gemeinsame Satzungen und etabliert die Kulturregion Sønderjylland als gemeinsame politische Steuerungsgruppe bestehend aus einem Kulturausschussvorsitzenden und Fachleiter der vier kommunalen Partner. Die politische Steuerungsgruppe trifft Beschlüsse über übergeordnete Strategien und Realisierung von gemeinschaftlichen Aufgaben.

Als politische Steuerungsgruppe wird eine Koordinierungsgruppe bestehend aus zwei Repräsentanten von jedem der lokalen Vertragspartner etabliert. Die Koordinierungsgruppe ist verantwortlich für den Betrieb, die Leitung, Entwicklung und Einhaltung der Kulturvereinbarung.

Der Region Syddanmark wird ein politischer und administrativer "Beobachtungsposten" in der politischen Steuerungsgruppe angeboten. Sollte auch eine finanzielle Zusammenarbeit beschlossen werden, könnte die Region Syddanmark einen festen Platz in der politischen und administrativen Koordinierungsgruppe erhalten.

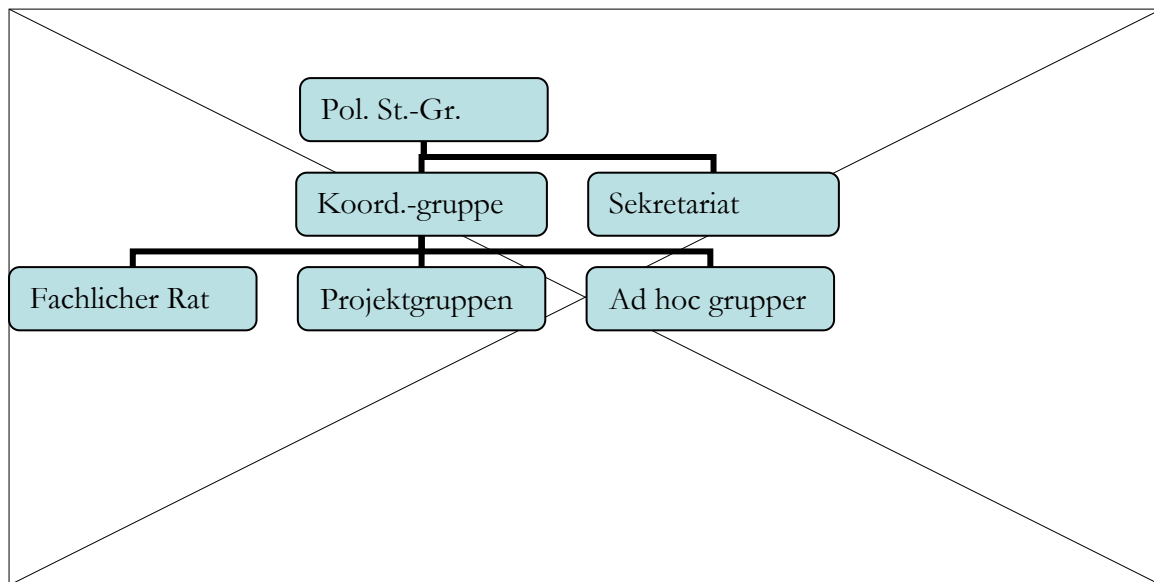
Bei konkreten Projekten können im Einzelfall auch Projektleiter ernannt werden, die dem oben stehenden System Bericht erstatten und diesem unterstellt sind.

Darüber hinaus wird ein gemeinsames Sekretariat mit folgenden Aufgaben gegründet:

Unterstützung der politischen und administrativen Steuerungsgruppe
 Koordinierung der Zusammenarbeit mit dem Akteuren, dem Rat und dem Kultusministerium
 Finanzverwaltung

Zur Beratung und Betreuung wird ein *Ad-hoc-Ausschuss* in Verbindung mit Planung und Durchführung der speziellen Projekte etabliert.

Organisation



2.4. Finanzen

Der gemeinsame Topf

Die teilnehmenden Kommunen verpflichten sich, einen jährlichen Rahmenbetrag pro Einwohner (2008) in einen gemeinsamen Finanzpool einzuzahlen.

Tondern: 2,50 Dkr pro Einwohner (ca. 42.000 Einwohner)

Apenrade, Hadersleben, Sonderburg: jeweils 5,00 Dkr pro Einwohner (insgesamt ca. 194.000 Einwohner)

Der gemeinsame Finanzpool deckt die Grundfinanzierung von allen gemeinsamen Beschlüssen. Der Finanzpool kann sich vergrößern, indem die Kosten eines Projektes durch einzelne Fonds oder private Sponsoren finanziert werden. Darüber hinaus können die einzelnen Kommunen zusätzliche Gelder für besondere Bereiche oder Projekte zur Verfügung stellen. Die Kulturregion übernimmt in der Vertragslaufzeit die Verantwortung für die amtlichen, nicht Gesetzes bestimmten Zuschüsse in der vier jährigen Übergangsperiode (siehe auch Kapitel 5.2.).

Ab 2011 sollte dazu Stellung bezogen worden sein, welche gemeinsamen Projekte die Kommunen gemeinsam weiter führen und in welcher Höhe sie sich daran beteiligen wollen. Beginn ist im Frühjahr 2009.

Darüber hinaus werden die Kommunen für eine administrative und politische Steuerungs-, Finanz- und Koordinationsgruppe 150.000 Kronen bereit stellen. Das Kultusministerium beteiligt sich nicht an diesem Teil der Vereinbarung.

Kapitel 3

Aufgaben und Zielsetzung der einzelnen Kulturbereiche und Themen

Die Zusammenarbeit umfasst sowohl Teilbereiche innerhalb des Kulturlebens, an denen staatliche und kulturelle Rahmenbedingungen geknüpft sind, als auch Bereiche, in denen die Zusammenarbeit lediglich auf die eigenen Netzwerke und Ressourcen der Region Sønderjylland zurück greifen.

Die Entwicklungsprojekte der Kulturvereinbarung liegen innerhalb folgender Einsatzgebiete:

- 3.1. Vermittlung
 - 3.1.2. Stärkung der Entwicklung "kultureller Leuchttürme"
- 3.2. Kinder und Jugend
- 3.3. Talententwicklung/-Förderung
- 3.4. Versammlungshäuser

3.1 Vermittlung

3.1.1 Von der "versteckten" zur sichtbaren Kultur

Hintergrund:

Während des 20. Jahrhunderts ist es vielerorts gelungen, das lokal verankerte, kulturelle Engagement zu optimieren und zu erneuern. Das bedeutet, dass man heute im Besitz einer großen Palette kultureller Qualitätsangebote und Initiativen innerhalb geradezu aller kulturellen Einsatzgebiete verteilt über ganz Sønderjylland ist, und Gehör bei den Zielgruppen bekommt, die durch das Angebot angesprochen werden.

Generell ist die Kulturregion durch ein niedriges Bildungsniveau gekennzeichnet und dünn bevölkert. Es fordert einen Extraeinsatz in Form von Information und Vermittlung, wenn man sich wünscht, generell die Kultur-Akzeptanz zu erhöhen. Damit das gelingt, ist es notwendig, das Qualitätsniveau der Kulturinstitutionen, - Arrangeure und -liebhaber zu erhöhen und die Kompetenzen im Bereich der Vermittlung zu verbessern.

Inhalt

Wir wollen die individuellen Kulturangebote, die nur verstreut in der Medien- und Informationswelt auftauchen, sammeln, koordinieren und vermitteln, in dem die verschiedenen Kunst- und Kulturgenres sich gegenseitig auf eine neue und frische Art unterstützen, wachsen und mehr Transparenz bekommen.

Ziele des Projektes

- Den kulturellen Akteuren das Handwerkszeug mitgeben, damit sie sich besser in der Medienwelt zurecht finden und ihre Kulturangebote besser vermarkten können.

- Den Fokus auf die vier Kommunen Sønderjyllands und die Beschlüsse der Kulturinstitutionen setzen – das gilt für sowohl kleine als auch große Events.
- Eine Zusammenarbeit lancieren zwischen Sønderjylland und den angrenzenden Regionen – sowohl gen Norden als auch gen Süden.
- Durch die bessere Vermittlung der Kulturangebote werden die teilnehmenden Akteure zu Kollegen und nicht Konkurrenten

Zielsetzung der Projekte

2008

- Den Kulturinstitutionen wird ein gemeinsames Vermittlungsnetzwerk in Sønderjylland. Angeboten
- Es sind mindestens zwei neue Zusammenarbeitsforen entstanden.
- Es wird eine Zusammenarbeit mit Wissensinstanzen im Bereich der Vermittlungsmethoden und Zielgruppen beschlossen.
- Lancierung eines gemeinsamen Werbeauftritts im Kulturbereich.
- Es werden zehn Pressemitteilungen für Aktivitäten geschrieben, die bisher dieses Medium noch nicht genutzt haben.
- Es wird ein gemeinsamer Thementag im Bereich der Vermittlung und Zielgruppenerfassung durchgeführt, um die Qualifizierung der Kulturakteure zu verbessern.
- Es wird mindestens eine Informations- und Kennenlern-Tour in der Region für Kulturakteure angeboten, um die Entwicklung vom Konkurrenten zum Kollegen zu unterstützen.

2009

- Alle Haushalte in Sønderjylland bekommen mindestens zwei Mal im Jahr eine direkte Information gemeinsamer kultureller Aktivitäten, ebenso über die Themen und Resultate der Kulturvereinbarung.
- In Zusammenarbeit mit den Wissensinstanzen werden mindestens zwei Kurse in Vermittlungsmethoden und Zielgruppenerfassung angeboten.
- Der Medienverteiler wird gepflegt, entwickelt und ausgebaut und den Nutzern zugänglich gemacht.
- Es werden zehn Pressemitteilungen für Aktivitäten geschrieben, die bisher die Medien in dieser Form noch nicht genutzt haben.
- Es werden mindestens zwölf Veranstaltungen mit kulturellem Charakter in ausgewählten Versammlungshäusern angeboten.
- Es wird ein gemeinsamer Thementag rund um Vermittlungsmethoden und Zielgruppenerfassung statt finden, um die Kulturakteure in diesem Bereich weiter zu schulen.
- Es wird mindestens eine Informations- und Kennenlern-Tour in der Region für Kulturakteure angeboten, um die Entwicklung vom Konkurrenten zum Kollegen zu unterstützen.

2010

- Erfahrungsbericht des gemeinsamen Medienauftritts. Alle Haushalte in Sønderjylland erhalten weiterhin mindestens zwei Mal im Jahr direkte Informationen gemeinsamer kultureller Aktivitäten, ebenso über die Themen und Resultate der Kulturvereinbarung.
- Das gemeinsame Vermittlungsnetzwerk ist Realität. Es wird gepflegt und weiterentwickelt.

- In Zusammenarbeit mit den Wissensinstanzen werden mindestens zwei Kurse in Vermittlungsmethoden und Zielgruppenerfassung angeboten.
- Der Medienverteiler wird gepflegt, entwickelt und ausgebaut und den Nutzern zugänglich gemacht
- Es werden mindestens zehn Pressemitteilungen für Aktivitäten verfasst, die bisher die Medien in dieser Form noch nicht genutzt haben.
- Es werden mindestens 14 Veranstaltungen mit kulturellem Charakter in auserwählten Versammlungshäusern angeboten
- Es wird ein gemeinsamer Thementag im Bereich der Vermittlung und Zielgruppenerfassung statt finden, um die Qualifizierung der Kulturakteure zu verbessern.
- Es wird mindestens eine Informations- und Kennenlern-Tour in der Region für Kulturakteure angeboten, um die Entwicklung vom Konkurrenten zum Kollegen zu unterstützen.

2011

- Die Arbeitsbeschreibung für das Jahr 2011 ist in weiten Bereichen identisch mit 2010. Mit dem Unterschied, dass in 2011 konkrete Beispiele für erfolgreiche Projekte und Initiativen aufgeführt werden und erörtert wird, welche neuen Initiativen aus den drei Jahren Erfahrung entspringen.
- Es steht jetzt fest, wie eine gemeinsame Vermittlung und Vermarktung zukünftig aussehen wird.

Finanzierung des Projektes

2008: 980.000 Dkr. (rund 132.000 €)

2009: 980.000 Dkr.

2010: 980.000 Dkr.

2011: 980.000 Dkr.

3.1.2 Stärkung und Entwicklung von "Leuchtturm-Projekten"

Hintergrund

Image und *Identität* waren die Schlüsselbegriffe bei der Ausweisung der vier "Leuchtturmprojekte" in der Kulturregion Sønderjylland. Sie sollen mit anderen Worten Vorzeigeprojekte darstellen und den Blick des Umfeldes auf Sønderjylland richten und das kulturelle Selbstverständnis der Menschen in Sønderjylland stärken.

Hintergrund des Aufbaus und Profilierung vier ausgewählter "Leuchttürme" in der Region ist nicht nur die Stärkung des einzelnen Projektes, sondern auch intensivere Zusammenarbeit der Akteure im Bereich von Entwicklung, Wertbestimmung und Erfahrungsaustausch.

Die kommunalen Partner haben vier bedeutungsvolle kulturelle Einsatzbereiche gewählt, um den Akteuren mehr Selbstbewusstsein zu vermitteln für das Image und die Identität der Region. Bei der Schaffung eines Forums für die involvierten Partner wird die Netzwerkbildung auf Topniveau gestärkt, mit positiven Effekten für die "Seezeichen" und "Bojen" der Region.

Inhalt

Bei der Auswahl wurde auch auf die geographische Ausbreitung Rücksicht genommen: ein "Leuchtturmprojekt" aus jeder teilnehmenden Kommune. Das Licht des "Leuchtfuers" breitet

sich auf ganz Sønderjylland aus und viele Bürger fühlen sich zugehörig. Mit der Kulturvereinbarung wollen wir dieses Zugehörigkeitsgefühl stärken, damit das "Licht der Leuchttürme" auch weit über Sønderjylland hinaus zu sehen ist.

Mit der Auswahl des Tønder Festivals, Den Klassiske Musik (die klassische Musik), Hertug Hans Fester (das Fest Herzog Hans) und der Bilderkunst aus Brundlund wurde auch inhaltlicher Vielfalt Rechnung getragen: von der Kulturgeschichte über zwei unterschiedliche Musikgenre über die Bilderkunst und dessen Berührungsflächen mit anderen Kunstarten bis hin zur Stärkung des interkulturellen Dialogs.

Weiterhin wird eine fachliche Vielfalt präsentiert, so dass die "Leuchtturmprojekte" alles beinhalten - vom engagierten Amateur bis zum Top-Profi. Damit wird ebenso das breite wie das kleine, feine Publikum angesprochen.

Ein anderer Faktor ist das Organisatorische. Es wurden "Leuchtturm-Projekte" ausgewählt, die sich auf verschiedenen Niveaus der Organisationsstruktur befinden.

Tønder Festival ist ein konsolidiertes, internationales und Arbeits intensives Event, das seine Herausforderung in der Erneuerung und Nutzung des gesammelten internationalen, Folk-musikalischen Wissens sieht.

Das Herzog Hans Fest ist ebenfalls Arbeits intensiv, doch befindet sich immer noch in der Konsolidierungsphase. Es werden Erfahrungen gesammelt mit regionaler Profilierung, internationaler Zusammenarbeit, interkulturellem Dialog und freiwilligem Engagement.

Das Sønderjylland Symfoniorkester ist das konsolidierte Dynamo der Region bei klassischen Konzerten und im Ausbildungsbereich. Gerade jetzt erlebt das Orchester seinen neuen Konzertbereich im Alsion, das als eines der besten Konzertsäle Europas gilt.

Die Bilderkunst in Brundlund befindet sich noch im Aufbau. Das "Leuchtturmprojekt" nimmt die Bilderkunst als Ausgangspunkt für das Zusammentreffen mehrerer Kunstarten, um sich gegenseitig zu bereichern durch neue und wohlkonsolidierte Aktivitäten und damit die Kunst nutzen, um der Region zu mehr Ansehen zu verhelfen.

Die Stärkung der "Leuchttürme" und das hohe Profil, das sie in der Kulturvereinbarung genießen, werden dazu beitragen, die Kultur auf der Landkarte der Kulturregion Sønderjyllands zu verankern. Das Verständnis für die Stärken der "Leuchttürme" und deren Aktivitäten fördert auch das Zugehörigkeitsgefühl und unterstützt und stärkt die Zusammenarbeit, den Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen anderen großen und kleinen Kulturakteuren sowie Profis und Amateuren.

Durch das Netzwerk der Leuchttürme werden die individuellen und gemeinsamen Erfahrungen an andere Kultur-Akteure weitergegeben.

Innerhalb des Netzwerkes wird der Fokus auf "best practice"-Erfahrungen gelegt, durch gegenseitiges Unterstützen in Verbindung mit individuellen Entwicklungsinitiativen. Somit können die "Leuchttürme" sich nach deren Ernennung in der Kulturvereinbarung besser profilieren. Die Kulturvereinbarung soll Platz für neue und innovative Wege in der Kultur schaffen – eine Art Motor für die gesamte kulturelle Entwicklung Sønderjyllands.

Vor Inkrafttreten der Kulturvereinbarung wurden eine Reihe von Sitzungen mit den vier "Leuchtturmprojekten" abgehalten. Das hat dazu geführt, dass schon bei der Vertragsvereinbarung eine genaue Beschreibung der vier "Leuchtturmprojekte" und dessen

Entwicklungsstadien und –Initiativen vorlagen, die durch das Leuchtturmnetzwerk der Kulturvereinbarung Sønderjylland realisiert werden sollen.

Siehe auch Anlage 4

Ziele

- Entwicklung innovativer Werkzeuge, um die Zusammenarbeit und den inhaltlichen Erfahrungsaustausch der weit verschiedenen Genres zu ermöglichen und zu stärken.
- Stärkung und Koordinierung des internationalen und interkulturellen Dialogs.
- Entwicklung eines "innovativen kulturellen Werkzeugkastens", der Mittel an die Hand gibt, um neue Denkmodelle, Stärken, Zielgruppen, Mentoren und andere Wege und Möglichkeiten heraus zu arbeiten - insbesondere in den Bereichen "Professioneller Amateur" und "breite Elite".
- Dass kleine Kulturprojekte und Akteure von den Erfahrungen, dem Netzwerk und den Entwicklungswerkzeugen der vier "Leuchtturmprojekte" lernen und profitieren können.

Zielsetzung der vier "Leuchtturmprojekte"

2008

- Es wird eine "Leuchtturm-Netzwerkgruppe" etabliert, dessen Aufgabe es ist, Werte, Wachstumsbereiche, Erfahrungsaustausch und Entwicklung zu diskutieren.

2009

- Die "Leuchtturm-Netzwerkgruppe" hat sich etabliert .
- Die ersten Netzwerksinitiativen sind geklärt und in Gang gebracht.
- Start mit der Entwicklung innovativer Werkzeuge zur Stärkung der gesamten kulturellen Entwicklung. Erfahrungsaustausch wird initiiert.

2010

- Die Entwicklung wird weiter fort geführt und aufrecht erhalten.
- Die Arbeit mit einem Strategie-, Entwicklungs- und Handlungsplan für den Einsatz in der Periode nach 2011 wird begonnen.
- Die "Leuchtturm-Netzwerkgruppe" setzt seine Aufgaben aus 2008 und 2009 fort.

2011

- Die kulturelle, qualitative Verbesserung wird aufrechterhalten. Gegebenenfalls werden weitere Verhandlungen mit dem Kultusministerium auf der Basis der bis dahin erreichten Resultate geführt.
- Die Arbeit mit einem Strategie-, Entwicklungs- und Handlungsplan für die Periode nach 2011 wird abgeschlossen.
- Die "Leuchtturm-Netzwerkgruppe" setzt die relevanten Aufgaben aus den Jahren 2008 bis 2010 fort. Eventuelle zukünftige "Leuchtturmkandidaten" werden als Anwärter aufgenommen.

Gesamtbudget der vier Leuchtturmprojekte

2008: 600.000 Dkr. (rund 81.000 Euro)

2009: 600.000 Dkr.

2010: 600.000 Dkr.

2011: 600.000 Dkr.

3.2. Kinder und Jugend

3.2.1 Entwicklung der kulturellen Intelligenz bei Kindern und Jugendlichen

Hintergrund und Inhalt

Der Begriff "kulturelle Intelligenz" zeigt sich in der Fähigkeit, sich verständlich zu machen und Synergieeffekte zwischen kulturellen, nationalen, fachlichen, ethnischen und organisatorischen Unterschieden zu schaffen.

Durch kulturelle Aktivitäten wollen wir Kindern und Jugendlichen zeigen, wie sie Verständnis und Synergieeffekte durch Kulturunterschiede erlangen können. In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gelten Kulturprojekte als eine Art Türöffner für mehr Offenheit, Toleranz, Räumlichkeit und Verständnis. Wir machen den Weg frei und schaffen eine Basis, damit Kinder und Jugendliche in der Kulturregion ihre kulturelle Intelligenz entwickeln und eine Vorreiterfunktion einnehmen können.

Über kommunale Grenzen hinweg bestehende Jugendarbeit wollen wir das persönliche Selbstverständnis, die Identität Sønderjyllands und das Verständnis für Kulturunterschiede hier in Sønderjylland stärken.

Ziel des Projektes

Projektziel ist es,

- dass Kinder und Jugendliche durch Musik, Theater und Kunst ein gesteigertes Selbstverständnis entwickeln und sich besser in verschiedenen Kulturen bewegen können.
- dass Kinder und Jugendliche ihre mentalen Fähigkeiten verbessern und sich so in einer globalisierten Welt besser zurecht finden.
- dass der Austausch von Wissen, die Kompetenzentwicklung, die kommunal übergreifenden Entwicklungen, das fachliche Netzwerk und die Zusammenarbeit gestärkt wird.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren.

Zielsetzung des Projektes

2008

- Etablierung einer Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Kinderkultur.
- Fünf Prozent der Kinder und Jugendlichen sollten an einem Musik-, Theater-, Kunst- oder Museumsprojekt teilgenommen haben, mit dem Ziel, sich selber besser zu verstehen und Synergieeffekte durch Kulturunterschiede (nationale, fachliche, ethnische und organisatorische) zu erzielen. Damit sie sich in den unterschiedlichsten Kulturen und Zusammenhängen (Gruppen und Unternehmen) wie selbstverständlich bewegen können und ein Verständnis für ihre kulturelle Intelligenz erlangen.
- Informationsfluss: alle Abteilungen für Kinder-, Familie-, Schule- und Ausbildung in den vier Kommunen sollten über die geplanten Initiativen informiert und zu einer Teilnahme am Projekt Netzwerk eingeladen werden.

2009

- Zehn Prozent der Kinder und Jugendlichen sollten an einem Musik-, Theater-, Kunst- oder Museumsprojekt teilgenommen haben, mit dem Ziel, sich selber besser zu verstehen und Synergieeffekte durch Kulturunterschiede (nationale, fachliche, ethnische und organisatorische) zu erzielen. Dadurch werden sie sich in den unterschiedlichsten Kulturen wie selbstverständlich bewegen können, Zusammenhänge (Gruppen und Unternehmen) begreifen und ein Verständnis für kulturelle Intelligenz erlangen.
- Fünf Prozent sind grenzüberschreitende deutsch-dänische Projekte.
- Das kommunale Netzwerk ist etabliert und engagiert sich in einigen Teilprojekten.

2010

- Zehn Prozent der Kinder und Jugendlichen in der Region spielen Musik und Theater und/oder sind künstlerisch tätig, um sich selber besser zu verstehen und Synergieeffekte durch Kulturunterschiede (nationale, fachliche, ethnische und organisatorische) zu erzielen. Dadurch werden sie sich in den unterschiedlichsten Kulturen wie selbstverständlich bewegen können, Zusammenhänge (Gruppen und Unternehmen) begreifen und ein Verständnis für kulturelle Intelligenz erlangen.

2011

- Etablierung eines gemeinsamen Netzwerkes im Bereich "Kultur-Veranstaltungen für Kinder" und Entwicklung der kulturellen Intelligenz der Kinder.
- Das kommunale Netzwerk, das 2008 entstand, ist heute ein aktiver Teil in der Zusammenarbeit mit Kultur für Kinder.
- Zwischen 2008 und 2011 wurden gemeinsame nicht spezifizierte Initiativen zwischen Musik- und Kunstschulen, Museen, Amateurtheatern und Bibliotheken etabliert.

Budget

2008: 440.000 Dkr. (rund 60.000 Euro)

2009: 440.000 Dkr.

2010: 440.000 Dkr.

2011: 440.000 Dkr.

3.2.2. Deutsch-dänisches Kindertheaterfestival

Hintergrund

Das deutsch-dänische Kindertheaterfestival ist bei einer Zusammenarbeit zwischen Sønderjylland und Schleswig entstanden – in einer Achse zwischen Flensburg und Hadersleben. Das Festival hat gezeigt, dass die einzigartige grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein zukünftiges Fundament gelegt hat, um ansprechende Vorstellungen, fachliche Dialoge der Akteure und eine fruchtbare Netzwerkgründung zu ermöglichen, von dem alle beteiligten Partner profitieren.

Inhalt

Das Kindertheaterfestival legt großen Wert darauf, dass der fachliche Dialog, die Netzwerkbildung und der kulturelle Austausch stattfindet. Außerdem sollen Theaterstücke professionell und auf Kinder zugeschnitten sein, damit die Kinder der Region in hohem Maße davon profitieren können. Die Hauptachse liegt zwischen Flensburg und Hadersleben, doch die

Theater-Aufführungen werden in der gesamten Region Sønderjylland-Schleswig gezeigt.

Das deutsch-dänische Kindertheaterfestival hat im Bereich Kindertheater Maßstäbe gesetzt und somit die Region Sønderjylland-Schleswig auf die Kulturlandkarte gesetzt. Trotz der kurzen Laufzeit, hat sich das Festival auch in internationalen Theaterkreisen durchgesetzt. Das Wissen darum und die Erfahrungen, die wir mit diesem Projekt gemacht haben, wollen wir gemeinsam durch die Kulturvereinbarung ausbauen. Die Steuerungsgruppe arbeitet intensiv daran, dass das Kindertheaterfestival eine wiederkehrende Veranstaltung wird. In jedem 2. Jahr soll diese Veranstaltung dazu beitragen, der Region Sønderjylland-Schleswig ein markantes kulturelles Profil zu geben. Weitere Informationen:

www.ddk-festival.de

Ziel

- Das Kindertheaterfestival kann ein kulturelles "Leuchtturmprojekt" werden, das die Region Sønderjylland-Schleswig gemeinsam weiter entwickeln kann. Der Einsatz für ein Netzwerk und Fachkompetenz werden hoch eingestuft, und auch die Kinder profitieren von einzigartigen Erlebnissen.

Zielsetzung

2008

- Etablierung einer Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Kinderkultur.
- Deutsch-dänisches Kindertheaterfestival zwischen dem 22.-26. April 2008.
- Aufführungen in allen vier Kommunen.
- Mindestens 1.000 Kinder aus Sønderjylland sehen die Aufführungen.

2009

- Das Thema für das Kindertheaterfestival 2010 wird festgelegt.
- Etablierung einer Steuerungsgruppe, die mit den Planungen für 2010 beginnt.
- Das Fach-Netzwerk ist immer noch mit mindestens drei dänischen und acht ausländischen Kindertheatern aktiv.

2010

- Deutsch-dänisches Kindertheaterfestival im April/Mai 2010.
- Aufführungen in allen vier Kommunen.
- Aktive Planungen für 2012.

2011

- Das Thema für das Kindertheaterfestival 2012 wird festgelegt.
- Etablierung einer Steuerungsgruppe, die mit den Planungen für 2012 beginnt.
- Das Fach-Netzwerk ist aktiv.

Budget

2008: 330.000 Dkr. (rund 44.000 Euro)

2009: 110.000 Dkr.

2010: 330.000 Dkr.

2011: 110.000 Dkr.

3.2.3. Jugendkultur "Streetmekka Sønderjylland"

Hintergrund und Inhalt

Die "Streetkultur" ist international fundiert und hat im Sport- und Kulturbereich eine größere und markantere Akzeptanz entwickelt, als andere Strömungen.

Man könnte hier sogar von einem eigenen Lebensstil sprechen, denn es geht hier nicht nur um Sport und Kultur, sondern auch um Mode, Film, Musik und Kunst. Wegen des hohen Anteils an Selbstorganisation bekommt die "Streetkultur" oft keine Zuschüsse der öffentlichen Hand, obwohl sie für viel Bewegung und kreative Entfaltung steht. Aus diesem Grund sieht sich diese Strömung oft allein und auf sich allein gestellt.

Die "Streetkultur" soll in Zusammenarbeit mit den einzelnen Kulturen dazu beitragen, eine Entwicklung in Stadtteilen voranzutreiben und in zentralen Stadtgebieten sichtbar zu werden, um in noch höherem Grad zu physischer Entfaltung zu animieren und Leben in die Städte zu bringen.

Die vier Kommunen Sønderjyllands wollen für junge, engagierte Menschen der "Streetkultur" einen Raum schaffen, in dem sie sich entwickeln und entfalten können. Eine Reihe von Städten haben bereits kleinere Außenanlagen installiert und sind motiviert, die Anlagen zu vergrößern sowie die Vereine und ein entstandenes Netzwerk zu stärken. Es soll einfach noch attraktiver werden und noch mehr Spaß machen, sich in und für die "Streetkultur" und den städtischen Individualsport zu engagieren.

Darüberhinaus sollen Kontakte geknüpft und ein reger Erfahrungsaustausch mit der "Streetkultur" südlich der Grenze stattfinden.

In Hadersleben arbeitet man an der Umsetzung eines Skaterparks mit Möglichkeiten für alle Nutzer der "Streetkultur" – "SkateCity Haderslev". Laut Planung soll der Park 2009 fertig gestellt sein. "SkateCity Haderslev" soll die Nutzer täglich sammeln und so ein Gemeinschaftsgefühl für städtischen, selbst organisierten Individualsport entwickeln. "SkateCity" soll möglicherweise auch als eine Art offenes Kulturhaus fungieren, um die "Streetkultur" in Sønderjylland und Süddänemark zu bündeln. Schließlich hat das Projekt auch den Anspruch, eine regionale Anlaufstation und Sammelpunkt für die Streetkultur in ganz Süddänemark und Sønderjylland zu werden.

Ziel des Projektes

- Die Schaffung von kreativen, herausfordernden und attraktiven Rahmen für die Jugendlichen, die sich innerhalb der "Streetkultur" in Sønderjylland engagieren.
- Die Stärkung der Selbstorganisation durch die jungen Menschen, so dass sie ihr selbst geschaffenes Umfeld als anerkannt und akzeptiert in der örtlichen Gemeinschaft erleben.
- Die Zusammenarbeit der Jugendlichen in der Streetkultur stärken und ein kommunal übergreifendes Netzwerk etablieren.
- Die deutsch-dänische, grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern und ein Netzwerk etablieren.

Zielsetzung

2008

- Die einzelnen Kommunen haben alle Initiativen in Gang gebracht, um die Skater im Stadtbild zu integrieren.

2009

- Das Netzwerk "Streetmekka Sønderjylland" ist gegründet worden.
- Vorbereitung für das Netzwerk "Street mekka Sønderjylland-Slesvig".
- Die infrastrukturellen Rahmenbedingungen der einzelnen Kommunen werden ausgelotet.

2010

- Vorbereitung für ein internationales Netzwerk "Streetmekka"
- Die Netzwerkzusammenarbeit zwischen jungen Menschen der Streetkultur ist etabliert worden.

2011

- Die "Streetkultur" in Sønderjylland ist fundiert, entwickelt sich laufend weiter und hat erste nationale und internationale Wettbewerbe gestartet.
- Der erste internationale Wettbewerb für Profi-Skater wird 2011 veranstaltet.

Budget

2008: 75.000 Dkr. (rund 10.000 Euro)

2009: 75.000 Dkr.

2010: 75.000 Dkr.

2011: 75.000 Dkr.

3.3. Talentförderung im Musikbereich

3.3.1. Stärkung und Förderung der Folk- Musik

Hintergrund und Inhalt

Mit dem Tønder Festival wird ein internationales Arbeitsseminar für junge, musikalische Talente etabliert. Es wird Unterricht von bis zu einer Woche mit Profimusikern angeboten. Es handelt sich um Masterclasses der Folkmusik, die die Talententwicklung von jungen Musikern der volkstümlichen Musik stärkt und sichert, damit auch nachfolgende Generationen von Traditionsmusik profitieren.

Da einige der besten Folkmusiker der Welt in Tøndern gastieren, gibt es viele Möglichkeiten, ihre Präsenz zu nutzen und mit einer Qualifizierung und Weiterbildung von dänischen und ausländischen Folkmusikern zu verbinden. Hintergrund: Tradition, Entwicklung und Erneuerung sollen Hand in Hand gehen.

Bei den Planungen und Programmen wird auf Spontanität Rücksicht genommen, die sich

kurzfristig ergeben und möglicherweise auch fruchtbar sein könnte – eine der Stärken der Folkmusik, die genutzt werden sollten.

Das Seminar endet mit einer öffentlichen Performance auf dem Tønder Festival – die Teilnehmer treten vor internationalem Publikum auf.

Zielsetzung

2008

- Durch das Tønder Festival wird ein musikalisches Seminar, eine Art Meisterschule geplant und veranstaltet.
- Die individuelle Qualifizierung bis zum Elitestadium soll durch die Seminare gesichert werden.
- Bis zu 20 Folkmusiker nehmen an dem Verlauf teil.

2009

- Tønder Festival Fond führt das zweite musikalische Seminar durch. Der Verlauf ist im Festival integriert.
- Bis zu 20 Folkmusiker nehmen an dem Verlauf teil, davon mindestens fünf ausländische Musiker.

2010

- Tønder Festival Fond führt das dritte Musik-Seminar durch. Die Basis für zukünftige Initiativen wurde gefunden.

2011

- Tønder Festival Fond veranstaltet das vierte Musik-Seminar.
- Durch die gesammelten Erfahrungen wird eine erweiterte "Masterclass" vorbereitet in der Regie des Tønder Festivals.
- Es nehmen mindestens 20 Folkmusiker aus vier verschiedenen Ländern teil.

Budget

2008: 110.000 Dkr. (rund 15.000 Euro)

2009: 110.000 Dkr.

2010: 110.000 Dkr.

2011: 110.000 Dkr.

3.3.2. Die deutsch-dänische Blechbläserakademie

Hintergrund

Es gibt kaum dänische Hornbläser und auch nicht ausreichend Lehrkräfte für Horn. Das bedeutet, Eile ist geboten, wenn in Dänemark junge, talentierte Bläser ausgebildet werden sollen. In Dänemark existiert keine Akademie, in der alle Blechbläser des Quintetts vertreten sind.

Inhalt

Die deutsch-dänische Blechbläserakademie ist ein Talententwicklungskursus – ein einwöchiger Internataufenthalt – in dem junge, zielgerichtete und engagierte MKG'er, Musikkonservatoriums-Studenten, Amateur- und semiprofessionelle Trompeter und Posaunisten aus ganz Deutschland

und Dänemark Intensiv-Unterricht durch professionelle Lehrkräfte erhalten. Es wird in allen Disziplinen unterrichtet und sowohl an der Technik, als auch an der Musikalität gefeilt. Ziel ist es, damit den Schülern ein Sprungbrett für eine Karriere zu bieten oder das Gelernte als eine Art Auffrischungs- bzw. Schnupperkurs zu nutzen.

Gleichzeitig wird auch Wert auf die soziale Komponente gelegt: Die Kursteilnehmer treffen sich mit Gleichgesinnten und können somit auch ein fachliches Netzwerk aufbauen. Dieses ist unverzichtbar für eine Musiker-Karriere – ob als Amateur oder Musikstudent.

Der Kursus endet mit einem gemeinsamen öffentlichen Konzert, bei dem alle Teilnehmer zeigen können, was sie gelernt haben. Die Teilnehmer sind meistens zwischen 15 und 25 Jahre alt.

Folgende Instrumentgruppen werden repräsentiert:

Klassische Trompete: Lehrmeister von Sønderjyllands Symfoniorkester und DR's Symfoniorkester.

Rhythmische Trompete: Mehr für Jazz orientierte Trompeter. Zusätzlich zu den klassischen Grundlagen der Spieltechnik wird hier noch mit Jazz-Frasierungen, Improvisation etc. gearbeitet- Amerikanischer Big-Band-Lehrer.

Klassische Posaune: Lehrmeister von Sønderjyllands Symfoniorkester.

Horn: dänischer Hornist, der seit vielen Jahren als professioneller Horn-Lehrmeister in Deutschland arbeitet.

Tuba: Lehrmeister der Musikhochschule Hamburg.

Ziele

- Die Initiative stärken und Talente fördern. (siehe oben)
- Eine erste dänische Akademie etablieren, in der alle Instrumente des Messing-Quintetts repräsentiert sind.
- Eine positive Presse, Erwähnung in den Medien schaffen mit dem Tenor, dass die Kulturregion Sønderjylland als Ort der Talentförderung innerhalb der Musikbranche gilt.

Zielsetzung

2008

- Deutsch-dänische Blechbläserakademie 2008 - mit mindestens 30 Teilnehmern.
- Ausweitung des Kurses für Tuba und Horn.
- Abschlußkonzert.
- Evaluierung 2008 wird durchgeführt.
- Planung, Entwicklung und Absprachen für 2009 werden durchgeführt.
- Mindestens zwei der Teilnehmer entscheiden sich für eine Aufnahmeprüfung am Musikkonservatorium.

2009

- Deutsch-dänische Bläserakademie 2009 wird durchgeführt - mit mindestens 35 Teilnehmern.
- Horn und Tuba nehmen weiterhin teil.
- Abschlusskonzert
- Evaluierung 2009.

- Planung, Entwicklung und Absprachen für 2010.
- Mindestens drei der Teilnehmer entscheiden sich für eine Aufnahmeprüfung am Musikkonservatorium.

2010

- Deutsch-dänische Blechbläserakademie 2010 - mit mindestens 40 Teilnehmern
- Abschlusskonzert
- Evaluierung 2010 .
- Planung, Entwicklung und Absprachen für 2011 .
- Mindestens drei von den Vier-Jahres-Schülern setzen ihre Karriere als Profis fort.

2011

- Deutsch-dänische Blechbläserakademie 2011 - mit mindestens 40 Teilnehmern
- Abschlusskonzert
- Evaluierung 2011.
- Budget, Planungen, Neu-Entwicklungen und Absprachen für 2012 werden vorbereitet.

Budget

2008: 50.000 Dkr. (rund 7.000 Euro)

2009: 50.000 Dkr.

2010: 50.000 Dkr.

2011: 140.000 Dkr. (rund 19.000 Euro)

3.3.3. Stärkung und Förderung der klassischen Musik und der Jazz-Masterclass

Hintergrund

Viele dänische und internationale Profi-Musiker gastieren in Sønderjylland – das ist Fakt. Wir wollen die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, für unsere Talentförderung nutzen. Unsere musikalischen Talente sollen die Chance bekommen, sich durch neue Impulse, Kontakte mit der Elite und ein gemeinsames Netzwerk weiter zu entwickeln.

Inhalt und Ziel

Die vier Kommunen, deren Kulturakteure und Institutionen kombinieren die Durchführung der Masterclasses in Verbindung mit dem Besuch internationaler Profimusiker im Landesteil. Die Masterclass-Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit Profimusikern, Lehrern, Musikschulen, Spielstellen und Musikvereinen ausgerichtet.

Ziele

- Talentförderung, bessere Ausnutzung der Ressourcen, weitere Stärkung und Förderung der Initiative.
- Bindende Absprachen mit allen am Projekt Beteiligten, wie z.B. Anbieter, Lehrer, Verwaltungen und Schüler.

Zielsetzung

2008

- Gründung eines fachlichen Forums mit folgenden Aufgabenbereichen: Planung der

Verläufe, Suche nach geeigneten Lehrmeistern, Identifikation schaffen, Aufgabendeligierung und Verantwortung für die Projektdurchführung.

- In allen vier Kommunen Sønderjyllands werden zusammen mindestens drei Master-Class-Veranstaltungen durchgeführt.

2009

- In allen vier Kommunen Sønderjyllands werden zusammen mindestens drei Masterclass-Veranstaltungen durchgeführt.
- Das gegründete Forum setzt seine Arbeit fort.

2010

- In allen vier Kommunen Sønderjyllands werden zusammen mindestens drei Masterclass-Veranstaltungen durchgeführt - dabei mindestens ein Seminar für eine weniger populäre Instrumentengruppe, die Schüler aus ganz Dänemark anlocken soll.
- Das gegründete Forum setzt seine Arbeit fort und sichert das Projekt für die Zeit nach 2010.

2011

- In allen vier Kommunen Sønderjyllands werden zusammen mindestens drei Masterclass-Veranstaltungen durchgeführt.
- Das gegründete Forum setzt seine Arbeit fort und sichert das Projekt für die Zeit nach 2011.

Budget

2008: 110.000 Dkr. (rund 15.000 Euro)

2009: 110.000 Dkr.

2010: 110.000 Dkr.

2011: 110.000 Dkr.

3.3.4. Kirchenmusikalische Achse zwischen Lögumkloster-Hadersleben-Flensburg-Schleswig-Esbjerg

Hintergrund

Durch die Kirchenmusikschule in Lögumkloster erhält die Kirchenmusik einen ganz speziellen Stellenwert in Verbindung mit der Kulturvereinbarung in Süd-Dänemark. Die Kirchenmusik verbindet die Kulturvereinbarungen der Wattenmeerregion mit Sønderjylland. Die Budgets der Kulturregion Wattenmeer und der Kulturregion Sønderjylland werden jedoch weiter streng getrennt.

Die Kirchenmusikschule wird zum Dreh- und Angelpunkt auf der kirchenmusikalischen Achse, da die Schule in Lögumkloster in beiden Kulturvereinbarungen Partner ist. Die Ausbildung zum Glöckner an der Schule ist einzigartig für die Region – denn nur an vier anderen Orten auf der Welt, wird diese traditionelle Ausbildung noch angeboten. Aus diesem Grund erfährt dieses Projekt besonders viel Aufmerksamkeit sowohl national, als auch international.

Ziele

- Das Interesse für Kirchenmusik bei jungen Leuten stärken. Schulkonzerte an dezentralen Orten der Region veranstalten.

- Ein Orgelfestival etablieren, um auf die besondere Orgelkultur im ehemaligen Herzogtum Schleswig hinzuweisen.
- Fachliche und persönliche Netzwerke gründen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Stärkung der kirchenmusikalischen Nischenausbildung z.B. der traditionellen Glöcknerausbildung.
- Das mobile Glockenspiel einem größeren Publikum vorstellen.

Zielsetzung

2008

- Drei Schulkonzerte in lokalen Kirchen der Region in Zusammenarbeit mit "Vestjysk Konservatorium" und "Løgumkloster Kirkemusiksskole". Zielgruppe: Grundschüler, Schüler der weiterführenden Schulen, Seminarteilnehmer und Schüler der lokalen Musikschule.
- In Zusammenarbeit mit deutschen und dänischen Organisten werden mindestens 50 Konzerte auf historischen bzw. besonderen Orgeln veranstaltet.
- Das mobile Glockenspiel gibt zehn Konzerte nördlich und südlich der Grenze.

2009

- Weitere Schulkonzerte mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Grund- und weiterführenden Schulen, Seminaren und lokalen Musikschulen zu intensivieren, so dass sich mindestens drei Schüler für eine Kirchenmusik-Ausbildung einschreiben.
- In Zusammenarbeit mit deutschen und dänischen Organisten werden mindestens 40 Konzerte auf historischen bzw. besonderen Orgeln veranstaltet.
- Es werden mindestens zwei Besichtigungen von Orgelfabriken und fünf Orgel-Vorführungen in Verbindung mit einem Orgelkonzert angeboten.
- Die Konzertaktivität des mobilen Glockenspiels nördlich und südlich der Grenze wird intensiviert.

2010

- Weitere Schulkonzerte mit dem Ziel, vier Schüler in der Ausbildung zu halten und drei weitere für eine Kirchenmusik-Ausbildung dazu zu gewinnen.
- Das Orgelfestival Sønderjylland-Slesvig hält den eingeschlagenen Kurs und entwickelt sich entsprechend. Mindestens vier Orgelkonzerte werden speziell für Kinder angeboten.
- Die Konzertaktivität des mobilen Glockenspiels nördlich und südlich der Grenze wird intensiviert.

2011

- Weitere Schulkonzerte mit dem Ziel, vier Schüler in der Ausbildung zu halten und drei weitere für eine Kirchenmusik-Ausbildung dazu zu gewinnen.
- Das Orgelfestival Sønderjylland-Slesvig hält den eingeschlagenen Kurs und entwickelt sich entsprechend. Mindestens vier Orgelkonzerte werden speziell für Kinder veranstaltet.
- Es werden Pläne für die Zeit nach 2011 gemacht.

Budget

2008: 110.000 Dkr. (rund 15.000 Euro)

2009: 110.000 Dkr.

2010: 110.000 Dkr.

2011: 110.000 Dkr.

3.4 Versammlungshäuser/Multihäuser in Sønderjylland

Hintergrund und Inhalt

Die Versammlungshäuser in Sønderjylland haben ihre ganz eigene Geschichte. Sie stammen aus der Zeit, als Sønderjylland noch unter deutscher Herrschaft war. Es wurden bis 1920 insgesamt 50 Versammlungshäuser, die ganz Sønderjylland abdeckten, errichtet. Die Versammlungshäuser sind über die Jahre hinweg zu Kultur-Begegnungsstätten geworden und bieten den Rahmen für Veranstaltungen, wie Vorträge, Theater, Tanz und Lesungen. Die Funktion der Versammlungshäuser als kulturelle Begegnungsstätten harmonisieren mit der dänischen Demokratisierung der Kultur, indem sie den Zugang zur Kultur auch in dünn besiedelten Regionen garantieren.

Die "Versammlungshaus-Bewegung" besticht durch eine einzigartige Tradition über und um das Wissen, die Minderheiten als Ressourcen zu nutzen. Ihr jedoch leicht angstaubtes Image als Bastion des Dänischseins verhindert ihren Durchbruch als integrierendes und dynamisches Kraftzentrum der Kultur. Die Versammlungshäuser in Sønderjylland werden die Erfahrungen von anderen Orten nutzen, um auch ihre Häuser zu erneuern und zu öffnen. Der Erfahrungsaustausch und der Aufbau von Netzwerken ist ausschlaggebend für das Engagement der Nutzer und Administratoren, um Aktivitäten und Konzepte zu entwickeln, die der modernen Landbevölkerung entsprechen und ihr Interesse wecken, um eine beidseitige kulturelle Mobilität zwischen Stadt und Land zu erreichen.

Kleinere Veranstaltungen lassen sich in den Versammlungshäusern auf dem Land besser durchführen, als in der Stadt. Die geradezu intime Atmosphäre und das lokale Engagement stärken die Versammlungshäuser. Somit übernehmen sie einen wichtigen Baustein, mit dem der ganzen Region ein breites Spektrum an Kultur geboten und Kultur-Veranstaltungen durchgeführt werden können. Mit kleineren Veranstaltungen erreicht man auch dünn besiedelte Landstriche - immerhin wohnen 30 Prozent der Bevölkerung in Sønderjylland auf dem Land.

Ziele

- Revitalisierung ausgewählter Versammlungshäuser. In den Kultur-Begegnungsstätten werden u.a. Vorträge, Literatur, Musik und Theater dargeboten.
- Die Versammlungshäuser profitieren vom Synergieeffekt und holen sich gemeinsam Angebote für z.B. Vorträge, Literatur, Musik und Theater ein.
- Kleine, aber feine Veranstaltungen mit einem hohen Qualitätsanspruch, um das Versammlungshaus wieder ins Bewußtsein der Bürger zu rücken.

Zielsetzung

2008

- Etablierung einer formellen Zusammenarbeit zwischen der Kulturregion Sønderjylland und ausgewählten Versammlungshäusern – geografisch ausgewogen in der Kulturregion. In die Zusammenarbeit involviert sind auch "Sønderjysk Forsamlingshusforening" und "Landsforeningen af danske Forsamlingshuse".
- Vorschläge für Kulturangebote 2009 liegen vor.

2009

- Die Zahl der Kulturveranstaltungen in Versammlungshäusern steigt um zehn Prozent.
- Zwei Angebote der "Kultur-Leuchttürme" prägen auch die Veranstaltungen der Versammlungshäuser.
- 50.000 Dkr. (rund 6.800 €) für die Förderung von kleinen Veranstaltungen.
- Vertrags-Ausarbeitung für Kulturveranstaltungen und Tournee-Theater – Zusammenarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit - mit Kulturveranstaltern, Ausbildungsinstitutionen, Event-Veranstaltern usw.
- Programm 2009 wird durchgeführt
- Programm 2010 wird festgelegt.

2010

* Das Kulturangebot in den Versammlungshäusern wird im Vergleich zu 2007 um 20 Prozent gesteigert.

* 50.000 Dkr. (rund 6.800 €) für die Förderung von kleinen Veranstaltungen.

* Evaluierung 2009 ist abgeschlossen

* Programm 2010 wird durchgeführt.

* Programm 2011 wird festgelegt.

* Gespräche über eine Weiterführung nach 2011 beginnen.

2011

* Das Kulturangebot hat sich konsolidiert.

* 50.000 Dkr. (rund 6.800 €) für die Förderung von kleinen Veranstaltungen.

* Evaluierung 2010 ist abgeschlossen.

* Programm 2011 wird durchgeführt.

* Es wurde entschieden, wie es nach 2011 weitergeht.

Budget

2008: 55.000 Dkr. (rund 7.400 Euro)

2009: 140.000 Dkr. (rund 19.000 Euro)

2010: 140.000 Dkr.

2011: 140.000 Dkr.

Kapitel 4

Fachliche Beratung

Der Kulturregion Sønderjylland stehen Fachberater der vier Kommunen mit ihrem Fachwissen zur Verfügung. Es werden Kontakte zu Experten innerhalb und außerhalb der Kulturregion etabliert und ausgebaut, auch im Hinblick auf Bündelung der Fachkompetenz und entstehendem Beratungsbedarf.

Kapitel 5

Bewilligungen, die an die Vereinbarung gebunden sind

5.1. Bewilligungen eines festen Zuschusses zusätzlich zu kommunalen Bewilligungen als Übergangslösung

Die Kulturregion übernimmt die Verantwortung für die festen amtlichen Zuschüsse innerhalb der vierjährigen Übergangslösung zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Zuschüssen.

Voraussetzungen für die Bewilligungen sind wie im Haushalt angegeben (Hauptkonto 21.11.4).
Übergangslösung für zusätzliche Zuschüsse:

2008: 2.698.031 Dkr. + regulering (rund 365.000 Euro + Regulierung)

2009: 2.698.031 Dkr. + regulering

2010: 2.698.031 Dkr. + regulering

Die Bewilligungen für 2008 bis 2010 werden jährlich mit den vom Finanzministerium festgelegten Index für die Regulierung von bewilligten Zuschüssen berechnet.

Die Zuschüsse werden einmal jährlich im Januar im voraus ausgezahlt.

Wenn sich innerhalb der Vereinbarung die Gesetze des Kultusministeriums ändern und sich somit auch die Zuschüsse ändern, dann werden die Rahmenbedingungen der festen, amtlichen Zuschüsse dementsprechend reguliert. Siehe auch Kapitel 6.

Wenn in Verbindung mit den jährlichen Verhandlungen über die Rahmenbedingungen im Finanzhaushalt generelle Einsparungen vorgenommen werden, dann kommt es auch im Kulturhaushalt zu Einsparungen und die Zuschüsse werden gekürzt. Die Kürzung erfolgt in dem Prozentsatz, der auch für die übrigen Kulturbudgets gilt.

Ziel ist es, dass beim Abschluss der Übergangslösung der Kulturregion Sønderjylland entschieden ist, welche Werte im Amt Sønderjylland geschaffen wurden, welche in eigener Regie fortgesetzt werden sollen und in welchem Umfang sie weiter entwickelt werden sollen. Weiterhin ist es das Ziel, dass Projekte, die fortgesetzt werden, aus den kommunalen Haushalten finanziell unterstützt werden.

2008

- Beginn der Gespräche: welche Projekte der vier Kommunen sollen gemeinschaftlich fortgesetzt werden und auch nach 2010 finanziell unterstützt werden?
- Budgetvorschlag für 2011.

2009

- Gespräche mit den Kultur-Akteuren der vier Kommunen, die ausgewählt wurden. Ziele und Bedingungen werden festgelegt.
- Budgetvorschlag for 2011.

2010

- Vollständige Entscheidung.
Absprachen über gemeinsame Zuschüsse und Zeitplan liegen vor.

Budget

2008: 2.698.031 Dkr. + Regulierung

2009: 2.698.031 Dkr. + Regulierung

2010: 2.698.031 Dkr. + Regulierung

5.2. Projektbewilligungen

Bestimmte Entwicklungs- und Versuchsprojekte, die in der Kulturvereinbarung Sønderjylland verankert sind, wird das Kultusministerium bezuschussen. Die Verteilung ergibt sich aus der Anlage 2. Bei der Verteilung von sogenannten "tipsmidler" (Überschüsse aus Lottoeinnahmen) wird die Zustimmung des Finanzausschusses in jedem Jahr vorausgesetzt.

Projektbewilligungen für 2008 bis 2010 veranschlagt:

2008: 1.430.000 Dkr. (rund 193.000 Euro)

2009: 1.362.500 Dkr.

2010: 1.472.500 Dkr.

2011: 1.407.500 Dkr.

Die Zuschüsse werden quartalsweise im voraus gezahlt - und zwar in Raten in Höhe von einem Viertel des jährlichen Zuschusses. Die Zuschüsse verstehen sich als festgelegte Kronenbeträge, die nicht von Preisregulierungen oder Einsparungen in der Vertragslaufzeit betroffen sind.

Es ist möglich, einen Teil der Zuschüsse auch für das kommende Jahr zu nutzen (Übertragung des Budgets) – jedoch nur innerhalb der Vertragslaufzeit. Nicht genutzte Zuschüsse können nach Beendigung der Vereinbarung zurück gefordert werden.

Der Eigenanteil der Kulturregionen wird in Beilage 4 aufgezeigt und gilt als jährliches Minimum während der Vertragslaufzeit.

2008: 1.430.000 Dkr. (rund 193.000 Euro)

2009: 1.362.500 Dkr.

2010: 1.472.500 Dkr.

2011: 1.407.500 Dkr.

Kapitel 6

Bedingungen für weitere Verhandlungen, Justierungen und Kündigung des Vertrages

Die Vereinbarung gilt vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2011. Neuverhandlungen oder Justierungen der Vereinbarung können statt finden, wenn sich wesentliche Grundlagen der Vereinbarung ändern und wenn sich die Partner darauf einigen.

Wesentliche Grundlagenänderungen sind u.a. amtliche Änderungen des Kultusministeriums, die Auswirkungen auf Zuschüsse haben, die in die Rahmenbewilligungen eingehen und Änderungen des Eigenanteils der Kulturregion, die eine Regulierung der Rahmenbewilligung mit sich führt.

Können sich die Partner auf eine Justierung nicht einigen, kann die existierende Vereinbarung unverändert weiter umgesetzt werden. Wenn sich die Partner auch nicht auf eine unveränderte Fortführung der Vereinbarung einigen können, dann kommt es zur Vertragsauflösung. Wenn eine der Kommunen, die sich an der Vereinbarung beteiligen, sich zurückziehen möchte oder wenn eine andere Kommune sich zum Beitritt entschließt, dann kann über eine Vertragsauflösung oder Änderung der Zusammensetzung verhandelt werden.

Kapitel 7

Evaluierung und Berichterstattung

7.1. Evaluierung

Evaluierung und Berichterstattung sind wichtige Werkzeuge in der Kulturvereinbarung, um den kulturpolitischen Dialog und die Wertedebatte der Partner zu fördern. Die Kulturvereinbarung soll dazu beitragen, am Dialog festzuhalten und diesen auszubauen. Die übergeordneten Zielsetzungen und Werte sowie deren Aufgaben und Ziele in den einzelnen Kulturbereichen sollen das Fundament für die Evaluierung von Aktivitäten sein.

Die Kulturregion Sønderjylland wird am 1. Juni 2009 einen kurzen schriftlichen Statusbericht über die erreichten Ziele verfassen - im Hinblick auf den Erfahrungsaustausch mit den anderen Regionen und auf den Dialog mit dem Kultusministerium. In jedem Jahr der Vertragslaufzeit wird ein Statusbericht verfasst - Abgabe jeweils am 1. Juni zusammen mit Rechenschaftsberichten. Spätestens am 1. März 2011 wird die Kulturregion eine schriftliche, qualitativ hochwertige Evaluierung erstellen, die als Grundlage für eine evtl. neue Vereinbarung gilt.

Das Kultusministerium wird nach Vertragsunterzeichnung den Vertragspartnern ein übergeordnetes Modell zur Verfügung stellen, das für die Berichterstattung genutzt werden sollte. Denn nur formalisierte Berichte lassen später einen Vergleich und Erfahrungsaustausch in der Kulturregion zu.

7.2. Berichterstattung

Da die Kulturregion Sønderjylland die bewilligten staatlichen Kulturzuschüsse der Jahre 2008-11 nicht in die Kulturvereinbarung miteinbezieht, wird die Kulturregion Sønderjylland keine Rechenschaftsberichte über den Verbrauch der kulturellen Rahmenbewilligungen einschicken.

Die Kulturregion wird für jedes Jahr der Vertragslaufzeit Berichte über den regionalen Eigenfinanzierungsanteil erstellen. Die Berichte zeigen den gesamten Eigenfinanzierungsanteil (siehe Beilage 1) und im Detail, wie viel die einzelnen Institutionen und Veranstaltungen durch den regionalen Eigenfinanzierungsanteil erhalten haben.

Richtlinien für die verschiedenen Berichte werden der Kulturregion Sønderjylland bei Vertragsunterschrift zur Verfügung gestellt.

Die Berichte werden durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Kultusministerium erhält auch weitere Auskünfte über den jeweiligen Wirtschaftsprüfer.

Die Berichte müssen spätestens am 1. Juni des folgenden Jahres dem Kultusministerium vorgelegt werden.

Wenn Projektbewilligungen durch "tipsmidler" (Überschüsse aus staatlichen Glücksspielen) finanziert werden, wird in Verbindung mit dem Rechenschaftsbericht für 2011 eine Sonderaufstellung für den gesamten Projektverlauf erstellt. In Verbindung mit dem jährlichen Rechenschaftsbericht durch die Kulturregion werden auch Berichte über Projektverläufe erstellt.

Die Kulturinstitutionen der Kulturregion sollen weiterhin statistische Erhebungen und Jahresberichte an die Gremien erstellen im gleichen Umfang wie Kulturinstitutionen, die nicht an

der Kulturvereinbarung beteiligt sind.

7.3. Administrative und politische Begleitgruppe

Bestandteil der Kulturvereinbarung ist auch eine administrative Begleitgruppe, die aus einem Repräsentanten der Kultur-Abteilung einer jeden teilnehmenden Kommune und "Kommunernes Landsforening" besteht. Desweiteren werden die Vertreter bzw. Gremien des Kultusministeriums repräsentiert sein. Die Gruppe wird sich zwei Mal jährlich oder bei Bedarf treffen, um Fragen gemeinsamen Interesses zu diskutieren – hierbei auch der Evaluierungsprozess.

Für einen Erfahrungsaustausch wird der Kultusminister während der Vertragslaufzeit zweimal die politischen Repräsentanten der Vertragspartner zu einer Sitzung einladen. Diese Sitzungen werden vor einer evtl. Vertragsverlängerung stattfinden.

Anlage 1
 Jährliche Eigenfinanzierung (Minimum)

Projekt/kr.	2008	2009	2010	2011
Von der versteckten zur sichtbaren Kultur	490.000	490.000	490.000	490.000
Stärkung und Weiterentwicklung der "Leuchtturmprojekte"	300.000	300.000	300.000	300.000
Entwicklung der kulturellen Intelligenz bei Kindern und Jugendlichen	220.000	220.000	220.000	220.000
Deutsch-dänisches Theaterfestival	165.000	55.000	165.000	55.000
"Streetmekka Sønderjylland"	37.500	37.500	37.500	37.500
Stärkung und Förderung der volkstümlichen Musik	55.000	55.000	55.000	55.000
Deutsch-dänische Blechbläser-Akademie	25.000	25.000	25.000	70.000
Stärkung und Förderung der klassischen Jazz - Masterclass	55.000	55.000	55.000	55.000
Kirchenmusikalische Achse	55.000	55.000	55.000	55.000
Versammlungshäuser	27.500	70.000	70.000	70.000
Insgesamt bis zu	1.430.000	1.362.500	1.472.500	1.407.500

Anlage 2
 Jährlicher staatlicher Zuschuss

Projekt/kr.	2008	2009	2010	2011
Von der versteckten zur sichtbaren Kultur	490.000	490.000	490.000	490.000
Stärkung und Entwicklung der "Leuchtturmprojekte"	300.000	300.000	300.000	300.000
Entwicklung der kulturellen Intelligenz bei Kindern und Jugendlichen	220.000	220.000	220.000	220.000
Deutsch-dänisches Theaterfestival	165.000	55.000	165.000	55.000
"Streetmekka Sønderjylland"	37.500	37.500	37.500	37.500
Stärkung und Förderung der volkstümlichen Musik	55.000	55.000	55.000	55.000
Deutsch-dänische Blechbläser-Akademie	25.000	25.000	25.000	70.000
Stärkung und Förderung der klassischen Jazz - Masterclass	55.000	55.000	55.000	55.000
Kirchenmusikalische Achse	55.000	55.000	55.000	55.000
Versammlungshäuser	27.500	70.000	70.000	70.000
Insgesamt bis zu	1.430.000	1.362.500	1.472.500	1.407.500

Anlage 3

Feste Amtszuschüsse (zusätzlich) : Preisniveau 2008

Kommune	Institution	Zuschuss inkl. Steuern und P/L
Aabenraa	DATS – Sønderjysk Kreds	114.719
Aabenraa	S/I Frøslevlejren	135.963
Aabenraa	Sønderjysk Forsøgsscene	230.501
Aabenraa	Aabenraa Kunst- og musikforening	7.436
Aabenraa	Ensted Folk- og Viseforening	4.249
Aabenraa	Åbenrock Sønderjyllands rytmiske kor	1.062
Aabenraa	Jomfru Fanny Big Band	56.828
Aabenraa	Grænselandsudstillingen	6.373
Aabenraa	Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft Nordschleswig	6.904
Aabenraa	Grænseforeningen	2.656
Aabenraa	Historisk samfund for Sønderjylland	95.599
Aabenraa	Sønderjysk Forsøgsscene	53.111
Haderslev	Haderslev Domsogn	5.311
Haderslev	Haderslev Musik-forening af 1987	7.436
Haderslev	Haderslev Jazzclub	4.249
Haderslev	Sønderjysk Kor	3.187
Haderslev	Vor Frue Cantori	2.124
Haderslev	Gram Ungoms Musiker Forening	26.555
Haderslev	Idræt	531.107
Sønderborg	Dansk-tysk Blechbläserkursus	79.666
Sønderborg	Sønderjyllands Musikstævne	8.498
Sønderborg	Sønderjysk Concert Bands Musikstævne	5.311
Sønderborg	Sønderborg Musikforening	7.436
Sønderborg	Trøjborg Perfomance	7.436
Sønderborg	Sønderborg Jazzclub	28.680

Sønderborg	SSM Samvirkende Sønderjyske Musikskoler	37.178
Sønderborg	Ulkebølkoret	3.187
Sønderborg	SAO – Sønderborg Amatør Orkester	3.187
Sønderborg	Nordborg Amatør Orkester	3.187
Sønderborg	Broager Amatør Orkester	3.187
Sønderborg	Fokus jazz	74.355
Sønderborg	SASO – Sønderjysk Amatør symfoniorkester	24.962
Sønderborg	Sønderjysk Concert Band	5.311
Sønderborg	Dansk/tysk Kulturpris	81.791
Sønderborg	Dansk-tyske kulturpulje	319.727
Sønderborg	Historiecentret Dybbøl Banke	252.807
Sønderborg	Historiecentret Dybbøl Banke	132.777
Sønderborg	DSI Dybbøl Mølle	60.546
Sønderborg	Cathrinesminde Teglværk	71.168
Sønderborg	Nordisk Informationskontor	53.111
Tønder	Rømø Menighedsråd	5.311
Tønder	Kor 72 , sommerkursus i Tønder	2.124
Tønder	Midtlandets Musik- og Teaterforening	8.498
Tønder	Tønderegnens Musikforening	8.498
Tønder	Grønskorene	5.311
Tønder	Højer Frivillige Brandværsorkester	3.187
Tønder	Tønder festival	106.221
I alt		2.698.028

Anlage 4

Weitere Beschreibung des Projektes 3.1.2.

Stärkung und Entwicklung der "Kultur-Leuchttürme"

Tønder Festival

Hintergrund

Der Fonds des Tønder Festivals hat sich im Laufe der Jahre von einem reinen Festivalveranstalter zu einem führenden europäischen und nationalen Wissenszentrum für die volksmusikalische Kultur, anderen Musikgenres und die damit verbundene Kultur entwickelt. Die Aufgaben, die das Tønder Festival bewältigt, haben große kulturelle Spannweite, sind facettenreich und von internationaler, kultureller Bedeutung. Einige Beispiele:

Einführung von internationalen volkstümlichen Musikgenres in Dänemark und Europa. Das gilt sowohl für die traditionellen, als auch für die kontemporären Genres.

Nationales und internationales "nursing" von jungen dänischen Talenten in Hinsicht auf eine Promovierung hier im Lande und im Ausland. Zusätzlich auch z. B. die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern des "Det Fynske Musikkonservatoriums" beim Studiengang Volksmusik mit der Möglichkeit einer internationalen Zusammenarbeit mit anderen Musikkonservatorien.

Darüber hinaus hat das Festival Initiativen wie:

"Danish Roots", in Zusammenarbeit mit u.a. "Folkemusikkens Fælles Sekretariat", KOPIFON, de faglige forbund und DJBFA ins Leben gerufen.

Koordination in Verbindung mit Austauschprojekten von Studenten in Europa in Zusammenarbeit mit "Folkemusikkens Fælles Sekretariat", Folkemusik-Sammenslutningen und DJBFA durchgeführt.

Ein internationales Netzwerkzentrum für aktive Künstler, internationales Wissenszentrum innerhalb der volkstümlichen Musikbranche und die damit verbundenen Aktivitäten und Einsatzgebiete gegründet.

Mitverantwortung bei der Verleihung des jährlichen nationalen Preises "Danish Music Awards – Folk", Planung und praktische Abwicklung in Zusammenarbeit mit "Folkemusikkens Fælles Sekretariat" initiiert.

Gleichzeitig wurden neue, eigenständige kulturelle Einsatzgebiete des Tønder Festivals etabliert. Beispielsweise:

Gründung der "Millstream Records"

Etablierung der Spielstätte "Hagges Musikpub".

Die neuen Entwicklungen beim Tønder Festival wurden parallel zu der primären Aufgabe, nämlich die Ausrichtung des bekannten Festivals, auf den Weg gebracht. Das Tønder Festival hat sich im Laufe der Jahre qualitativ weiter entwickelt und zwar innerhalb aller Einsatzgebiete und Berührungspunkte. Damit hat sich das Festival seinen Platz als einer der weltweit führenden Veranstalter innerhalb der volkstümlichen Musik erarbeitet.

Das Tønder Festival erhält auch regional breite Zustimmung. Mehr als 2000 Helfer von Nah und Fern bieten jedes Jahr ihre Dienste an. Beim Festival werden jährlich rund 25.000 Karten für zehn verschiedene Spielstätten und mehr als 40 Bands und Solisten verkauft. Das eigentliche Festival wird als nonprofit-Event geführt. Im Hinblick auf die neuen Einsatzgebiete, die der Fonds des Tønder Festivals geschaffen hat, ist es höchst wünschenswert, das Wissen und Know How zu verankern, zu verbreiten und für neue Aufgaben z. B. Netzwerke zu nutzen.

Die Führungsposition, die das Tønder Festival einnimmt, soll beibehalten und gestärkt werden, indem die bereits existierenden Einsatzgebiete weiter entwickelt und neue Wege eingeschlagen werden.

Ziele

- Neue, konkrete kulturelle Einsatzgebiete finden und das existierende Wachstumspotential des Tønder Festivals heraus arbeiten. Dessen internationale Kompetenz innerhalb des volksmusikalischen Genres soll innovativ genutzt werden und dazu beitragen, neue kulturelle Angebote zu entwickeln und die Zukunft der Folk-Musik sichern.
- Die Vision: Nutzung des innovativen, kulturellen Potentials mit dem Ziel, drei Initiativen in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Kultur-Akteuren zu starten. Die Initiativen sollen die Tragfähigkeit der kulturellen Entwicklung absichern.
- Erarbeitung einer Dokumentations-Analyse: welche Bedeutung hat das Tønder Festival lokal, regional und international? Die Dokumentation dient als Grundlage für einen Erfahrungsaustausch mit anderen "Leuchtturmprojekten".

Budget

2008: 150.000 Dkr. (rund 20.000 Euro)

2009: 150.000 Dkr.

2010: 150.000 Dkr.

2011: 150.000 Dkr.

Hertug Hans (Herzog Hans)

Hintergrund und Inhalt

Die vier Kommunen Sønderjyllands haben eine interessante Geschichte, die bis in die Zeit der Renaissance und des Mittelalters reicht und sich in verschiedenen Veranstaltungen widerspiegelt. Hadersleben hat bereits mehrmals das "Hertug Hans-Fest" veranstaltet, das die Stadt in der Zeit der Reformation und Ende des 16. Jahrhunderts zeigt. Es ist ein historisches Festival, das die Zeit und die Menschen wieder aufleben lässt. Das Festival ist ein Kulturereignis und für Besucher aller Altersgruppen ein Erlebnis.

Weitere Informationen: www.hertughansfest.dk.

Massentaugliche aber auch kleine, feine Veranstaltungen zeichnen das Festival aus. Unter anderem werden angeboten: historischer Umzug, Ritterturniere, historisches Ringreiten, historischer Markt, historische Spiele für Kinder, Ernennung eines ehrenhaften Herzogs, Gaukler, Tanz, Musik, Theater und vieles mehr. Geplant sind zukünftig weitere kleine Angebote, wie Vorträge, spezielle Konzerte, Ausstellungen und Theaterstücke, wenn sich das Festival konsolidiert hat.

Das Hertug-Hans-Fest wird von dem Verein "Hertug Hans Lauget" (Gilde) in Zusammenarbeit

mit der Kommune und den historischen Vereinen Haderslebens geplant und veranstaltet. Darüber hinaus nehmen ausländische Gäste des Netzwerkes EURO XVI, dem auch Hadersleben angehört, teil. Das Netzwerk besteht aus Städten sechs verschiedener europäischer Länder - Wittenberg (D), Bretten (D), Tortosa (E), Lessines (B), Le Puy-en-Velay (F), Thiene (I) und Hadersleben (DK) - , die alle Renaissancefestivals veranstalten. So ist Hadersleben jedes Jahr Gastgeber für mehrere Hundert ausländische Teilnehmer des Herzog Hans-Festes. Auch Vertreter Haderslebens nehmen jährlich an mehreren internationalen Renaissance-Festivals z.B. in Frankreich, Deutschland und Belgien teil. Dort findet ein internationaler Erfahrungsaustausch statt. Die Mitgliedsstädte des Netzwerkes planen gemeinsame Projekte, wie Ausstellungen und Theaterprojekte, von der alle Städte profitieren

In den vergangenen Jahren wurde die sønderjylländische Prägung des Festivals durch die Teilnahme Apenrades und Sonderburgs gestärkt. Aus Apenrade hat "Aabenraa Middelalderlaug" am historischen Markt teilgenommen. So nimmt seitdem auch das Hertug Hans Laug am Mittelaltermarkt in Apenrade teil. 2007 wurde das erste Mal ein historisches Ringreiten veranstaltet, das "ringrend", so wie es vermutlich während der Zeit der Renaissance in Dänemark statt fand. Das Ringreiterturnier wurde in Zusammenarbeit mit dem "Museum Sønderjylland - Sønderborg Slot", und Ringreitern aus allen vier Kaufmannsstädten Sønderjyllands als Freundschafts-Turnier veranstaltet.

Ziele

- Das Kultur-Event Hertug-Hans-Fest setzt Maßstäbe und ist weiter auf dem besten Wege, die Geschichte Sønderjyllands lebendig zu machen.
- Das Hertug-Hans-Fest entwickelt neue Initiativen und Möglichkeiten, indem das Festival dem "Leuchtturm-Netzwerk" beiträgt. Hier werden neue und innovative Möglichkeiten getestet, die der gesamten kulturellen Entwicklung Sønderjyllands zugute kommen.
- Das "Leuchtturm-Netzwerk" soll weitere, andere und neue Kontakte in der interkulturellen Kulturlandschaft knüpfen.
- Darüber hinaus baut und entwickelt das Hertug-Hans-Fest die Zusammenarbeit zwischen Veranstaltern historischer events aus, die in Sønderjylland stattfinden.

Budget

2008: 150.000 Dkr. (rund 20.000 Euro)

2009: 150.000 Dkr.

2010: 150.000 Dkr.

2011: 150.000 Dkr.

Die klassische Musik

Hintergrund und Inhalt

Die "Leuchttürme" im Bereich klassischer Musik sind im Landesteil Schleswig das "Sønderjyllands Symfoniorkester" und das "Schleswig-Holstein Musik Festival" (SHMF).

Das "Sønderjylland Symfoniorkester" ist eines der größten Kulturinstitutionen des Landesteils und hat eine führende Rolle in der klassischen Musik in ganz Sønderjylland. Sinfonie-, Kirchen-, Schul-, Familien- und Senioren-Konzerte zu geben, gehören zu ihren Grundaufgaben. Darüber hinaus werden gemeinschaftliche Konzerte mit dem "Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester", Konzerte mit gymnasialen Chören aus dem ganzen Landesteil und mit ihrem eigenen "Philharmonischen Chor" veranstaltet.

Das "Sønderjylland Symfoniorkester" leistet einen großen Beitrag bei Schulkonzerten, der Amateur-Musik des gesamten Landesteils sowie bei der Talentförderung innerhalb der klassischen Musik - sowohl mit dem gesamten Orchester als auch mit Teilen des Ensembles und einzelnen Musikern. Das Orchester stärkt damit das Interesse für klassische Musik im gesamten Landesteil – auch südlich der Grenze. Die Zusammenarbeit soll zukünftig noch weiter ausgebaut werden, um dem Landesteil einen noch größeren Nutzen ermöglichen. Priorität wird dabei der Zusammenarbeit mit dem "Schleswig Holstein Musik Festival" eingeräumt – wegen hoher Qualität und Internationalität.

Ziele

- Das "Sønderjylland Symfoniorkester" setzt seine jetzige positive Entwicklung fort. Gleichzeitig sollen neue Möglichkeiten erforscht und die "Leuchtturm-Netzwerkarbeit" fortgesetzt werden, um mit innovativen und neuen Werkzeugen die gesamte kulturelle Entwicklung Sønderjyllands positiv zu beeinflussen..
- Welche Möglichkeiten hat die klassische Musik, neue Publikums-Segmente zu erschließen? Ändern der gewohnten Denkmuster, Suche nach neuen Partnern, Planung und Veranstalten von Konzerten an ungewöhnlichen Orten.
- Stärkung und Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Profimusikern und Amateuren in der gesamten Kulturregion Sønderjylland.
- Durch das "Leuchtturm-Netzwerk" neue Kontakte in der interkulturellen Kulturlandschaft schaffen. Einer der Partner ist das "Schleswig Holstein Musik Festival", das hoch professionell arbeitet und ganz anders organisiert ist, als in Dänemark üblich. Durch die Zusammenarbeit werden neue Wege aufgezeigt wie auch die "Leuchtturm-Projekte" in Zukunft noch professioneller arbeiten können.

Budget

2008: 150.000 Dkr. (rund 20.000 Euro)

2009: 150.000 Dkr.

2010: 150.000 Dkr.

2011: 150.000 Dkr.

Schloss Brundlund

Bilderkunst auf Brundlund

Hintergrund

Auch im Bereich der Bildkunst wünscht sich die Region eine Profilierung. Aktivitäten und Ausstellungen sollen gesammelt, Kompetenzen gebündelt und neue Möglichkeiten erschlossen werden. Auf Schloss Brundlund wird sich das neue Netzwerk profilieren können. Hier finden auch innovative Ausstellungen ihren Platz und werden durch Musik-, Theater und Literaturveranstaltungen komplettiert.

Die Konzentration auf die Bildkunst wird an die etablierte Institution "Kunstmuseet Brundlund Slot" geknüpft. Das Museum verfügt über fachliche Kompetenz für Kunst im Allgemeinen und Bildkunst im Besonderen. Das Schloss Brundlund ist dem "Museum Sønderjylland" angeschlossen und somit ein Teil einer einzigartigen Konstruktion im Museumsbereich in Sønderjylland. Das Augenmerk des Museums liegt speziell in der Kunst Sønderjyllands.

Das "Leuchtturmprojekt" umfasst neue Projekte und Aktivitäten und lotet neue Partnerschaften

aus – z. B. Partnerschaften zwischen dem Museum, das Aufgaben nationaler Bedeutung übernimmt, und Aktivitäten lokaler und regionaler Veranstalter. Denkbar wäre eine Zusammenarbeit bei einem Literaturfestival, Open-Air-Theater und Künstler-Symposien. Durch das Koordinieren von Aktivitäten kann sich das Gebiet rund ums Schloss Brundlund zu einem Kulturzentrum für Bildkunst, Musik, Theater und Literatur entwickeln, um Kontakte zu schaffen und Quelle für Inspiration zu sein – auch über traditionelle Grenzen hinaus.

Inhalt

Die Berührungspunkte der Bildkunst rund um "Schloss Brundlund" (Bi-BoB) bilden den Rahmen einer ganzen Reihe von Netzwerken, in denen die Bildkunst und andere Kunst-Richtungen sich gegenseitig befruchten.

Zu den Akteuren zählen das Kunstmuseum und die Schule Brundlunds für Kunstmalerei, die Vereinigung der Künstler (Kunstnersammenslutningen Grænselandsudstillinger), Det Lille Teater, das Literaturfestival "Litteratur på Slottet", lokale Kunst-Maler, Museum Sønderjyllands museum for nordisk kunst i Tønder, Kunstnersymposiet ARTWeek, Talentförderung von Kindern und Jugendlichen, sowie Gallerien und Ausstellungsstätten in der ganzen Region.

Ziele

- Die Bürger der Region zu aktivieren, sich mehr Ausstellungen anzusehen und allgemein zu größeren Kulturverbräuchern mit Berührungspunkten zum Thema Bilder-Kunst zu machen.
- Die Bürger der Region näher an den schaffenden Künstler zu bringen, innerhalb verschiedener Genres. So erlebt der Bürger die Kunst hautnah und bekommt ein Verständnis für den zeitaufwendigen Arbeitsprozess eines Kunstwerkes. Damit wird Neugier auf die Bedeutung der Künstler auf das gesellschaftliche Selbstverständnis und Entwicklung geweckt. Gleichzeitig werden Informationen anderer Leuchtturmprojekte der Region weitergegeben.
- Schaffung eines Netzwerkes zwischen Akteuren im Bereich Kunst und Kultur. Verständigung über Aktivitäten.
- Ein internationales Künstlersymposium arrangieren und durch das "Leuchtturm-Netzwerk" eine Erfahrungsgrundlage für zukünftige Projekte schaffen.
- Talente im Kunstbereich fördern durch Kontakte zum "Leuchtturm-Netzwerk". So können auch Künstler, die bisher noch in keinem Netzwerk vertreten waren, Kontakte im kulturellen Bereich aufbauen – durch alle Instanzen.

Budget

2008: 150.000 Dkr. (rund 20.000 Euro)

2009: 150.000 Dkr.

2010: 150.000 Dkr.

2011: 150.000 Dkr.

Zielsetzung aller vier "Leuchtturmprojekte"

2008

- Gründung eines "Leuchtturm-Netzwerkes", das das Entwicklungs-Potential der vier "Leuchtturmprojekte" Sønderjyllands beleuchtet unter Berücksichtigung der verschiedenen Genres im Kulturbereich.
- Die Gruppe des "Leuchtturm-Netzwerkes" diskutiert die Möglichkeiten größerer Initiativen bis 2011 - mit Augenmerk auf die Langzeitplanungen wegen eventueller neuer Satzungsänderungen.

2009

- Die Gruppe des "Leuchtturm-Netzwerkes" zeigt die ersten Wachstumsinitiativen auf und startet Projekte.

...oder deren konkrete Planung. Zusammenarbeit mit relevanten Partnern, Konkretisierung und Durchführung von Ideen, Vereinbarungen und Zielsetzungen, die 2008 festgelegt wurden.

2010

- Die Arbeitsgruppe setzt ihre Arbeit mit der Konkretisierung und Durchführung von wichtigen Initiativen fort in Zusammenarbeit mit relevanten Partnern (Zielsetzung 2008 und 2009).
- Ein Strategie, Entwicklungs- und Handlungsplan für die Zeit nach 2011 wird erarbeitet.

2011

- Die zukünftige Arbeit des "Leuchtturm-Netzwerkes" wird gesichert.
- Größere Änderungen und neue Initiativen werden durchgeführt. Gleichzeitig setzen sich neue Denkmodelle durch und die Entwicklung wird fortgesetzt.
- Die Arbeit mit dem Strategie, Entwicklungs- und Handlungsplan für das "Leuchtturm-Netzwerk" wird abgeschlossen.